



Strukturelle Integration

Dipl. Strukturelle Integration Therapeutin
Dipl. Strukturelle Integration Therapeut

Was ist Strukturelle Integration?

Strukturelle Integration, besser bekannt unter dem Markennamen Rolfing®, ist eine Therapieform, bei der die Wirkung der Schwerkraft und die Spannung der Faszien im Zentrum stehen.

Die Begründerin der Methode Strukturelle Integration, Dr. Ida P. Rolf, bezeichnete die Faszien als „Organ der Form“. Sie stellte schon Mitte des vergangenen Jahrhunderts die Theorie auf, dass sich eine bewusste und zielgerichtete Mobilisierung der Faszien auf den Körper befreiend und wohltuend auswirkt. Strukturelle Integration spricht immer den gesamten Organismus an und orientiert sich nicht an einzelnen Symptomen. Durch Strukturelle Integration wird das Gewebe wieder geschmeidig und gleitfähig.

Physikalisch zieht die Schwerkraft jede Masse, so auch den menschlichen Körper, senkrecht zur Erde. Die Gegenkraft, Normalkraft, ermöglicht es, gleichzeitig aufrecht zu stehen. In diesem Wirken der Kräfte sucht der menschliche Körper permanent nach einem Gleichgewichtszustand der mühelosen Aufrichtung.

Im sich bewegenden Menschen kann beobachtet werden, wie die einzelnen Körpersegmente Füße, Beine, Becken, Brustkorb und Kopf übereinander angeordnet sind. Die einzelnen Segmente sind nicht als in sich feste Blöcke zu verstehen. Man kann sich deren Konsistenz eher wie die einer sehr zähen Flüssigkeit vorstellen. Diese in sich mobilen Segmente werden von Hüllen, den Faszien, zusammen- und in Form gehalten. Die Form der einzelnen Segmente und somit des gesamten Körpers ist also das Resultat des Gleichgewichts zwischen dem Druck des Inhalts innerhalb der Faszienhüllen und der passiven Spannung der Faszienhüllen selbst. Zu dieser passiven Spannung kommt die aktive Komponente der kontraktilen Elemente der Muskelfasern hinzu. Diese aktive Spannung unterstützt die Faszien in ihrer Aufgabe, den Körper aufrecht zu halten. Sie kann sich stark und gezielt ändern. Daraus resultiert Bewegung, die als reversible Formveränderung des Körpers bezeichnet werden kann.

Gleichzeitig sind in diesen Gewebeschichten auch psychobiologische Informationen wie z. B. körperlich gespeicherte Erinnerungen an bestimmte Ereignisse abrufbar. Dieser Aspekt der Arbeit am Körper ist für die Gestaltung des therapeutischen Prozesses zentral und wird in der Unterstützung hin zu einer veränderten äusseren und inneren Wahrnehmung der Klienten kontinuierlich mit einbezogen.

Die Strukturelle Integration nutzt für die Arbeit an den oben beschriebenen Strukturen und Zusammenhängen ein Grundsystem von rund zehn Behandlungen, auch Sitzungen genannt. Dieses Grundsystem dient sowohl Klienten wie Therapeuten als Orientierung im Prozess der Veränderung und stellt einen Leitfaden dar, der es ermöglicht, den gesamten Körper und den Menschen als Ganzes im Blick zu behalten. Gleichzeitig dienen die zehn Sitzungen als „Landkarte“ für das Erlernen der Strukturellen Integration im Ausbildungssetting.

Strukturelle Integration besteht einerseits aus der direkten manuellen Arbeit am Gewebe und andererseits aus einer Schulung der Bewegung und Bewegungswahrnehmung sowie der in Bezugsetzung der Veränderungen im psychobiologischen Bereich. Durch die veränderte

Einwirkung der Schwerkraft auf den Körper wird ein Selbstheilungsprozess in Gang gesetzt, der durch die Unterstützung des Therapeuten den ganzen Menschen mit einschliesst.

Das Apamed Ausbildungskonzept

Das Ausbildungskonzept der KomplementärTherapie-Methode Strukturelle Integration richtet sich an Menschen, die eine fundierte Ausbildung in einer manuellen Faszienarbeit suchen, die zugleich das ganzheitliche Verständnis des Menschen und prozessorientierte Aspekte integriert.

Die Ausbildung in Struktureller Integration umfasst eine gute Grundlage der Techniken wie auch des theoretischen Hintergrundes. Das 10-Sitzungssystem wird sowohl theoretisch als auch praktisch von Grund auf erlernt. Durch den Einsatz von verschiedenen Lehrkräften wird ein breitgefächertes Wissen vermittelt.

Anerkennungen

Die Apamed ist die einzige Schule in der Schweiz, deren Ausbildung in Struktureller Integration von der OdA KT akkreditiert wurde. Damit erhalten unsere Teilnehmenden mit dem Abschluss der Ausbildung direkt das Branchenzertifikat der OdA KT (Zulassungsbedingung zur HFP).



Mit dem Branchenzertifikat ist die sofortige Registrierung bei EMR, ASCA, VISANA etc. für die Krankenkassenabrechnung möglich.

Die Ausbildung ist international anerkannt bei der International Association of Structural Integrators.

Informationsabend und Beratungsgespräch

Sie haben die Möglichkeit, sich ein persönliches Bild über die Philosophie unserer Schule, die Ausbildungskonzepte und die schönen Räumlichkeiten der APAMED Fachschule zu machen. So können wir uns gegenseitig kennen lernen.

Die Termine zu unseren Informationsabenden sind auf www.apamed.ch.

Selbstverständlich stehen wir Ihnen immer gerne für ein persönliches Gespräch zur Verfügung, vereinbaren Sie jederzeit einen Termin mit uns.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Apamed Team

Zielsetzungen der Ausbildung in Struktureller Integration (SI)

- Fachliche Kompetenz in der Ausführung der SI
- Sicherheit in der Umsetzung des 10-Sitzungssystems der SI
- Entwicklung der persönlichen Technik
- Sicherheit im Erfassen von Bewegungsmustern
- Erlernen von Begleitungs- und Führungskompetenzen
- Entwicklung der Sozialkompetenz
- Prozessbegleitung innerhalb der Methode Strukturelle Integration
- Wahrnehmen und Erkennen der eigenen Grenzen

Tronc Commun KomplementärTherapie

TherapeutInnen der Strukturellen Integration verfügen über ein fundiertes medizinisches Basiswissen, um professionell zu arbeiten sowie interdisziplinäre Fachgespräche führen zu können. Sie erkennen die eigenen Grenzen, um den Klienten im Zweifelsfalle an einen Arzt, Psychologen etc. weiter verweisen zu können. Zu diesem Zweck wird an der APAMED für den methodenübergreifenden Teil der KomplementärTherapie-Ausbildungen der Tronc Commun KomplementärTherapie unterrichtet. Dieser besteht aus folgenden Modulen:

Berufsspezifische Grundlagen - BG 1 Gesundheitsverständnis, Menschenbild, Ethik	28 Std.
Berufsspezifische Grundlagen - BG 2 Teil 1: Berufsidentität	14 Std.
Berufsspezifische Grundlagen - BG 2 Teil 2: Praxisführung	14 Std.
Sozialwissenschaftliche Grundlagen - SG Psychologie, Kommunikation, Gesprächsführung	105 Std.
Medizinische Grundlagen - MG 1 Nothilfe, Reanimation (externes Zertifikat)	min.4 Std.
Medizinische Grundlagen - MG 2 Biologie, Anatomie, Physiologie, Krankheitslehre, Pharmakologie	146 Std.
Medizinische Grundlagen - MG 3 KlientInnen- und TherapeutInnen-Sicherheit	28 Std.

Berufsbegleitende Ausbildung

Die Ausbildung an der Apamed Fachschule ist berufsbegleitend konzipiert. Um den Teilnehmenden neben ihrer beruflichen Tätigkeit genügend Zeit für die individuelle Entwicklung und den Praxistransfer zu geben, finden die Module im Schnitt einmal pro Monat statt. Dabei umfasst ein Modul 2 bis 3 Tage. Ein Arbeitspensum von maximal 80 Stellenprozent lässt sich mit der Ausbildung vereinbaren.

Tronc Commun in der Ausbildung

In der Ausbildung Strukturelle Integration sind die Module, die zum Tronc Commun gehören, integriert. Eine Ausnahme bilden die Module Medizinische Grundlagen 1 und 2.

Die Ausbildung Medizinische Grundlagen 2 (MG 2) wird bei der Apamed als Hybrid-Ausbildung angeboten. Das heisst, Sie können entscheiden, ob Sie den Unterricht vor Ort besuchen oder Online teilnehmen.

Sozialwissenschaftliche Grundlagen

Um ein kompetentes Gespräch führen zu können, besitzt der Therapeut der Strukturellen Integration ein psychologisches Grundlagenwissen, um den Klienten einfühlsam und umfassend begleiten zu können. Zusätzlich wird theoretisches als auch praktisches Hintergrundwissen zu den Themen Psychosomatik, Selbst-Konzepte und Selbstwerte, eigene Identität, Lebensentwürfe und Lebensziele, Alltagsängste und Phobien sowie ethische Grundsätze unterrichtet.

Praxismanagement

Genauso individuell wie die Behandlung aufgrund einer gesundheitlichen Beschwerde, gestaltet sich der Aufbau und die erfolgreiche Führung einer eigenen Praxis. In vielen Bereichen sind die Unterschiede zu einer anderen selbständigen Tätigkeit sehr gering. Sie lernen bei uns, wie Sie aufgrund Ihrer ganz persönlichen Ausgangslage die für Sie geeignete Strategie mit Ihren Zielen, Bedürfnissen und Möglichkeiten entwickeln und umsetzen können.

Voraussetzung

Die Ausbildung setzt keine besonderen Vorkenntnisse oder Fähigkeiten voraus. Erwartet wird jedoch eine abgeschlossene Berufslehre oder etwas Vergleichbares. Die Ausbildung setzt zudem das Interesse am Menschen als Ganzes sowie an ganzheitlicher Arbeit voraus. Auch Empathie und die Freude an Berührung von anderen Menschen mit den Händen gehören zu den Grundvoraussetzungen. Ebenso die Offenheit, sich auf eine neue Sichtweise auf den menschlichen Körper und seine Bewegungen einzulassen.

Es empfiehlt sich, vorgängig einige Sitzungen in Struktureller Integration oder Rolfing® besucht zu haben, um die Wirkung des 10-Sitzungssystems auf den eigenen Körper und die körperliche Belastung als Therapeut nicht zu unterschätzen.

Im Sinne der Erwachsenenbildung stellen Eigenverantwortung und Motivation zur aktiven Beteiligung innerhalb der Klasse einen weiteren Aspekt zum erfolgreichen Gelingen dar.

Die Ausbildung dient nicht als Ersatz für Eigentherapie und setzt einen gesunden Körper wie auch belastbare Psyche und Reife voraus.

Konzept - Lerneinheiten

Modul 1

- Einführung und Grundlagen 1-3
- Grundlagen Anatomie
- Grundlagen Technik

Modul 2

- Aufbau Sitzungen 1 - 3
- Arbeit an eigenen Klienten (Sitzungen 1 - 3)

Modul 3

- Aufbau Sitzungen 4 - 7
- Arbeit an eigenen Klienten (Sitzungen 4 - 7)

Modul 4

- Aufbau Sitzungen 8 - 10
- Arbeit an eigenen Klienten (Sitzungen 8 - 10)
- Einführung Post 10
- Klientensitzungen 1 - 2
- Konzeption eines Behandlungsplans

Modul 5

- Klientensitzungen 3 - 10
- Bewegungsvariationen
- Funktionale Gesundheit 1 - 2
- Psychobiologische Arbeit
- Konzeption eines Behandlungsplans für Post 10

Modul 6

- Symptombezogenes Arbeiten
- Post 10 Sitzungen mit Klienten



Modul 1

Im ersten Modul werden die Grundlagen der Strukturellen Integration vermittelt: In Geschichte, Bewegung, Anatomie und Technik. Vom Tronc Commun werden die Berufsidentität Teil 1 und der erste Teil Gesundheitsverständnis, Menschenbild und Ethik vermittelt. Diese Bereiche bilden die Grundlage, um das 10er Sitzungssystem der Strukturellen Integration zu verstehen und zu erlernen.

Modul 2

Im zweiten Modul werden die ersten 3 Sitzungen im 10er System der Strukturellen Integration eingeführt, ebenso der erste und zweite Teil Psychologie, Kommunikation, Gesprächsführung aus dem Tronc Commun. Eine Vernetzung der Strukturellen Integration mit den Themen des Tronc Commun ist sehr wichtig, um eine qualitativ hochwertige Therapie anbieten zu können. Ebenso findet in diesem Modul eine Gruppenreflexion sowie die Einführung in die Protokollführung sowie zum Praktikum statt.

Modul 3

Im dritten Modul werden die Sitzungen 4 bis 7 erlernt. Jetzt finden die ersten Tutorien in Kleingruppen mit einer Lehrperson statt. Ebenso wird der zweite Teil Gesundheitsverständnis, Menschenbild Ethik unterrichtet.

Modul 4

Im vierten Modul werden die Sitzungen 8 bis 10 erlernt. Das Vorgehen für weitere Behandlungen (Post 10) wird in diesem Modul eingeführt. Aus dem Tronc Commun werden die Themen Psychologie, Kommunikation, Gesprächsführung weitergeführt. Gegen Ende des Moduls wird an externen „Models“ (Klienten) gearbeitet und in die Konzeption eines Behandlungsplans eingegangen. Es findet wieder ein Tutorium in Kleingruppen mit einer Lehrperson sowie die Einführung in die Falldarstellung und eine Standortbestimmung statt.

Modul 5

Im fünften Modul liegt der Hauptfokus auf dem praktischen Arbeiten mit den Klienten im 10er System mit einer Lehrperson. Es findet eine Vertiefung in den Bewegungssystemen statt und verschiedene Blickwinkel in Bezug auf Symptome werden behandelt.

Modul 6

Im sechsten Modul wird Psychologie, Kommunikation, Gesprächsführung abgeschlossen. Praxisführung und KlientInnen/TherapeutInnensicherheit sind ebenfalls Themen, die in diesem Modul behandelt werden. Zudem wird auf die Abschlussprüfung vorbereitet, die am Ende des Moduls stattfindet.

Allgemeine Informationen

Ausbildungsbeginn 1 x jährlich im Herbst

Kursort. Apamed Fachschule, Rapperswil-Jona

Zeitlicher Aufwand

Methode Strukturelle Integration. . . 634 Std. (exkl. Tronc Commun)

Tronc Commun KT. 341 Std.

mentoriertes Praktikum 250 Std.

Selbststudium ca. 2 - 4 Std. pro Woche

Modus 1 Modul pro Monat auf Wochenenden gelegt
2 - max. 4 Tage

Unterrichtszeiten

wenn im Ausbildungsplan nicht anders vermerkt . . . 09.15 - 17.15 Uhr

vereinzelt findet der Unterricht nachmittags statt. . . 13.15 - 17.15 Uhr

Ausbildungskosten (zahlbar pro Modul oder in monatlichen Raten)

Ausbildung inkl. Tronc Commun ohne MG 2 CHF 23'950
mit Abschluss Branchenzertifikat

mentoriertes Praktikum (Rechnung via MentorIn). . . CHF 2'750

Kosten total **CHF 26'700**

Zusatzkosten

Manuale / Skripte ca. CHF 600

Abschlussprüfung und Diplomgebühren. CHF 930

Tronc Commun Medizinische Grundlagen 2 CHF 4'350

Wenn Sie einen reglementierten Abschluss im Gesundheitswesen haben, können Sie vom Besuch des Medizinischen Basiswissens befreit werden.

Nothilfe (BLS-AED-SRC) (Tronc Commun MG 1) CHF 140

Methodenspezifischer Eigenprozess 24 Std.

Zulassungsberechtigung. EMR, ASCA, NVS, VISANA

Bundesbeiträge

Absolvierende von vorbereitenden Kursen, die seit dem 1. Januar 2018 eine eidgenössische Prüfung ablegen, können Bundesbeiträge beantragen. Voraussetzung ist, dass die Kurse im Jahr des Kursbeginns auf der Liste der vorbereitenden Kurse stehen, nach dem 1. Januar 2017 begonnen haben und nicht kantonal subventioniert wurden.



Bei der Apamed sind die KT-Ausbildungen in Kinesiologie, Craniosacral Therapie und Strukturelle Integration sowie die Ausbildung in Psychosozialer Beratung subventionsberechtigt.

Der Bund bezahlt an die Ausbildungskosten 50 %, maximal jedoch Fr. 10'500.00. Die Beiträge können nach dem Besuch der HFP, unabhängig vom Prüfungsausgang, beim Bund eingefordert werden.

Weitere Informationen zu den Bundesbeiträgen finden Sie beim SBFI (Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation).



Unser Fachteam



Dieter Artho

Ausbildungsleiter
Certified Advanced Rolfer,
Erwachsenenbildner SVEB 1



Joachim Schultz

Ausbildungsleiter
Therapeut ATSI (Anatomy
Trains Structural Integration,
Komplementärtherapeut
mit eidgenössischem Diplom
Methode Strukturelle Integra-
tion, Pilates-Lehrer und -Aus-
bilder



Diego Albertani

Therapeut in Struktureller In-
tegration, Vorstandsmitglied
IDA



Lea Beck

Dipl. Pflegefachfrau HF,
Ganzheitliche Ernährungsbe-
raterin, Grundausbildung in
Transaktionsanalyse,
Erwachsenenbildnerin SVEB 1



Caroline Breitenmoser

Komplementär-Therapeutin
mit eidg. Diplom, Methode
Craniosacral Therapie



Florian Christensen

Ausbilder mit eidg. Fach-
ausweis, Berater SGfB, Dipl.
Dialogbegleiter, Dipl. Berater
PCA, Dipl. Sozialbegleite



Stefan Dennenmoser

Dr. biol. hum., Heilpraktiker,
Rolf Movement-Teacher, Stu-
dium der Sportwissenschaf-
ten an der TU München



Eva-Maria Kasperl

Komplementärtherapeutin
mit eidg. Diplom, Certified
Advanced Rolfer®



Daniela Kaufmann

Dipl. hol. Kinesiologin mit
Branchenzertifikat OdA KT,
Brain Gym Instrukturin,
Sprachlehrerin HF, Feng Shui
Beraterin



Michael Kellenberger

Certified Advanced Rolfer™,
Rolf Movement Practitioner™,
Diplomierter Tanzpädagoge,
Tänzer und Choreograph, Fas-
zien Fitness Trainer, Blackroll
Trainer, Diplomierter Gärtner



Karen Salwa

Certified Advanced Rolfer™
und Rolf Movement™ Practi-
tioner, Ex-Präsidentin IDA - Ver-
band für Rolfin® & Struktu-
relle Integration Schweiz, MA
International Relations HSG



**Wählen Sie
aus über 120
Seminaren
jährlich.**

Seminarprogramm

Nach der Ausbildung ist vor der Weiterbildung.

Das Seminarprogramm wurde entwickelt, um Ihnen auch nach der Ausbildung eine breite Palette von Werkzeugen und Wissen zu vermitteln. Sie können sowohl einzelne Methoden vertieft erlernen oder mit neuen Tools das bestehende Repertoire erweitern.

www.apamed.ch



Apamed GmbH
Fachschule

Bühlstrasse 1
CH-8645 Jona

Tel. +41 55 210 27 00
Fax +41 55 210 34 00

info@apamed.ch
www.apamed.ch